

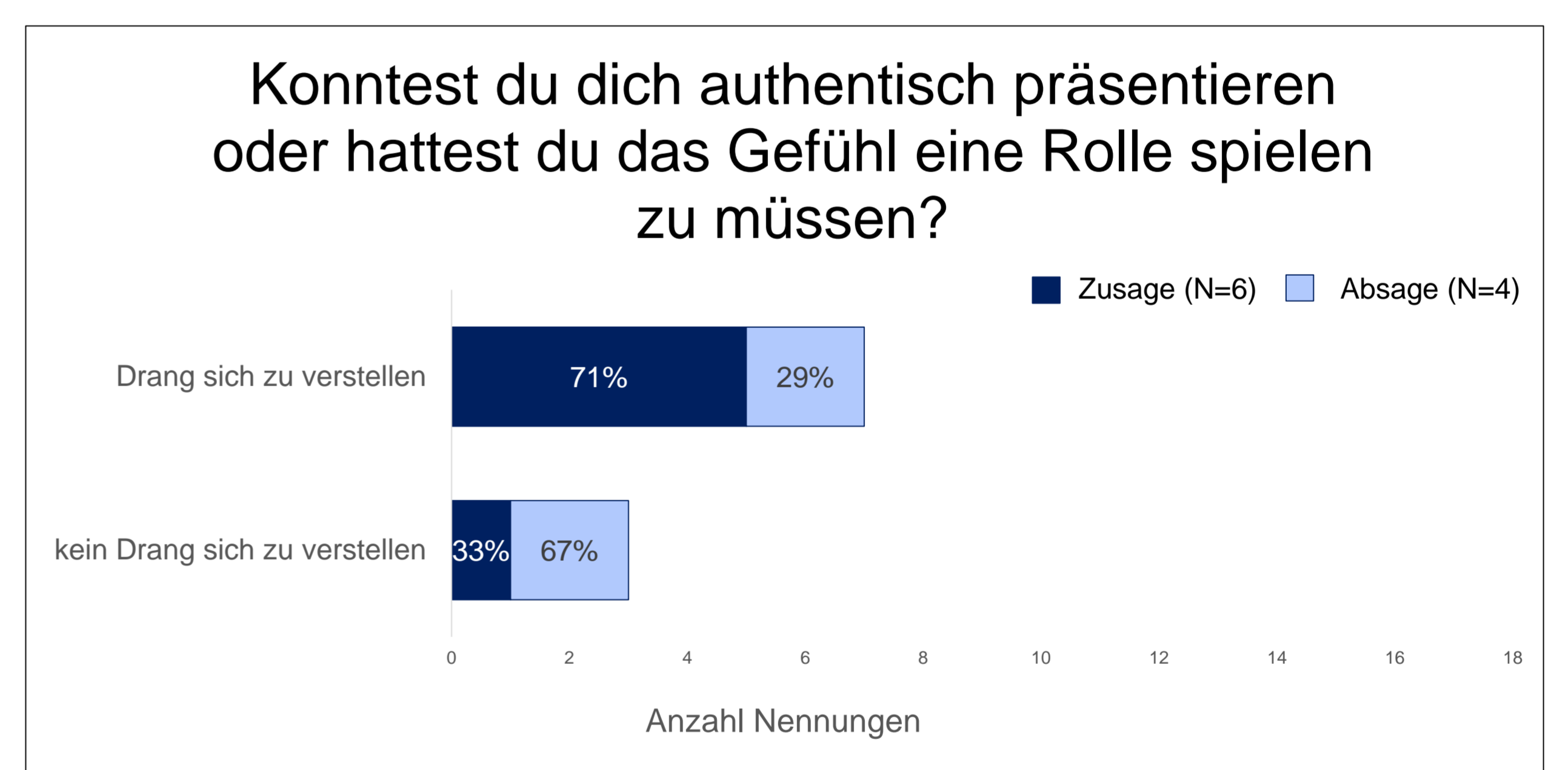
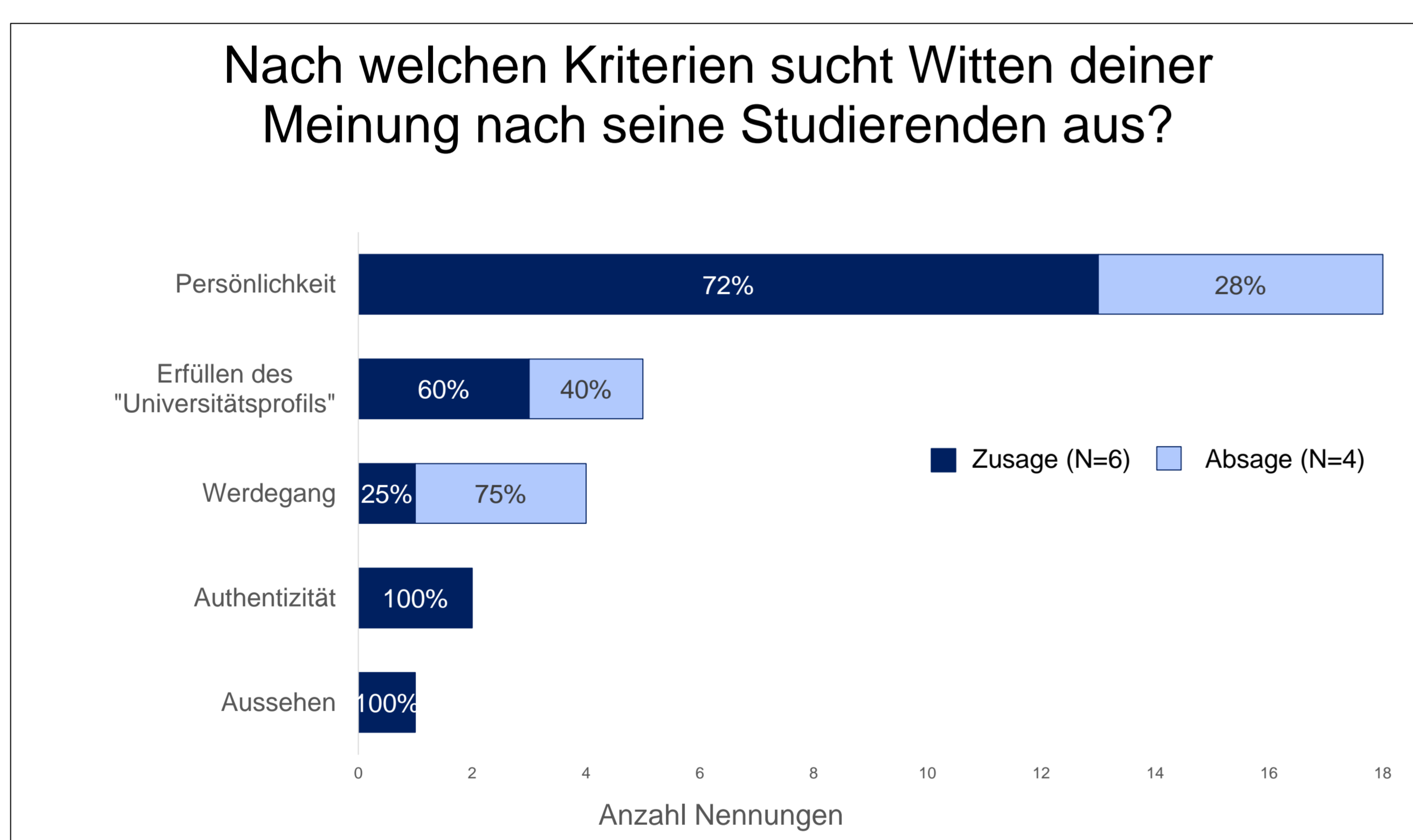
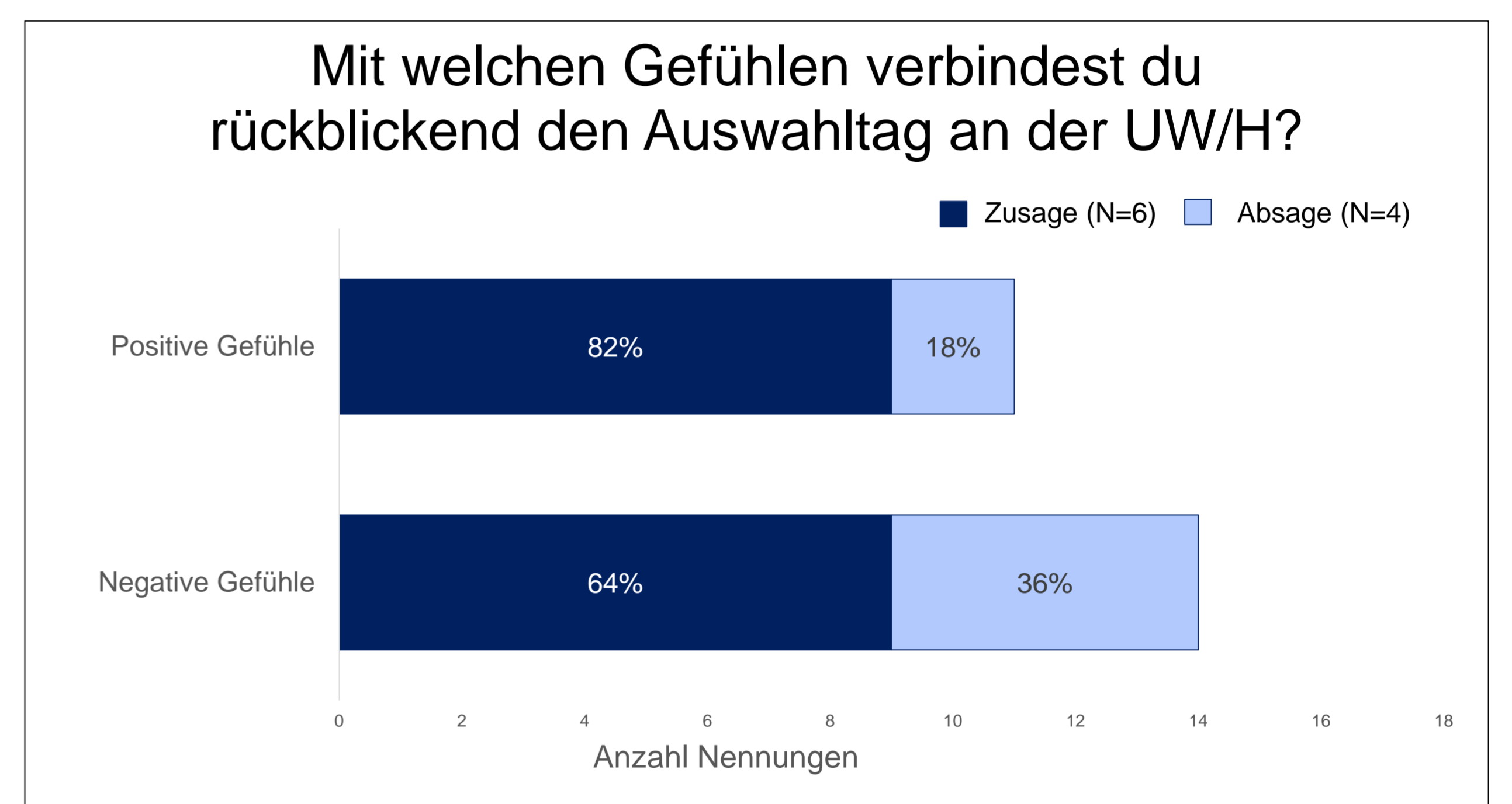
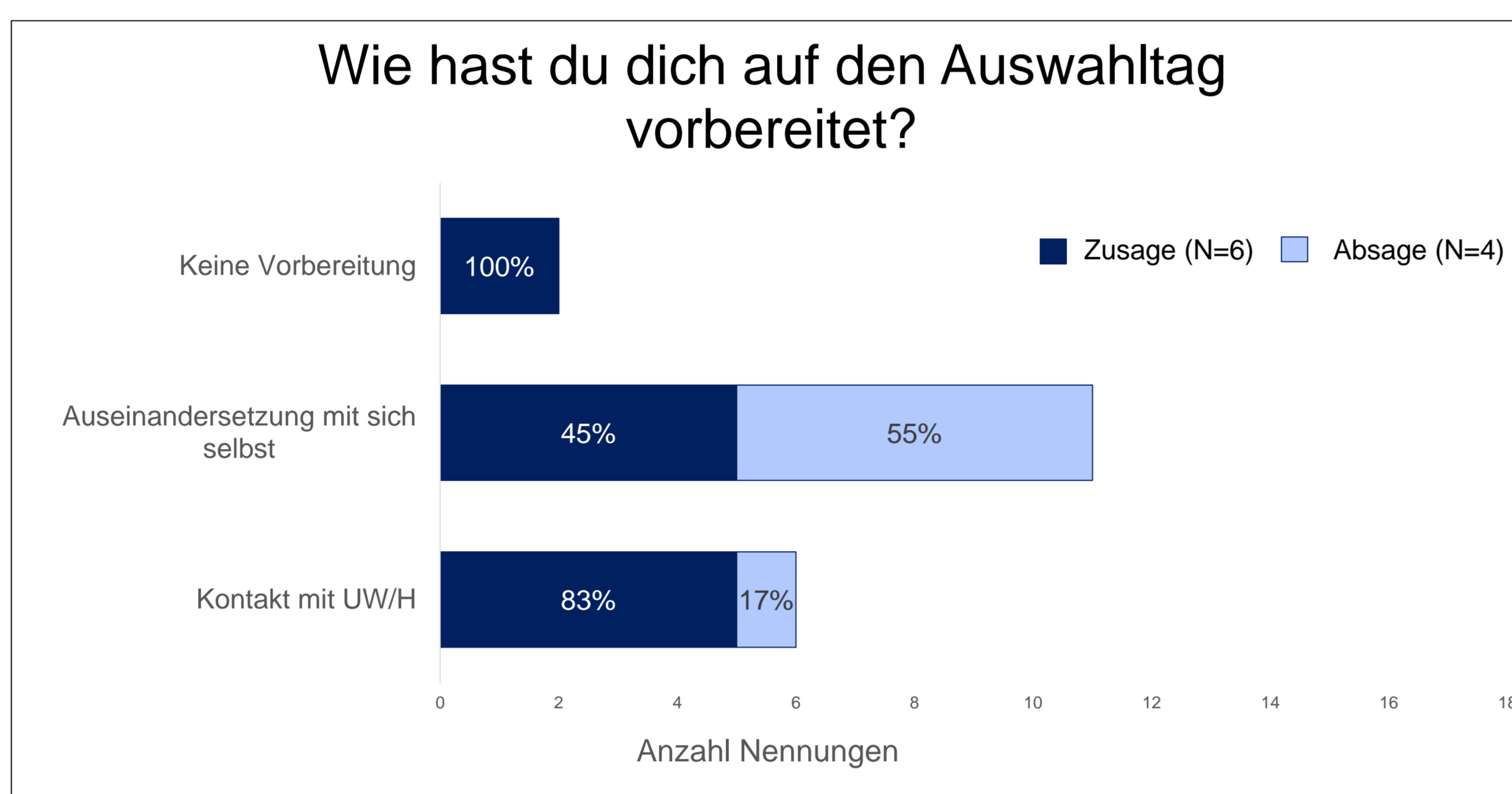
Fragestellung/Zielsetzung

- Hochschulen mit privater Trägerschaft sind im **Auswahlverfahren unabhängig** und gestalten es selbst [1].
- Diese Arbeit untersucht dessen **Akzeptanz der Bewerber/innen** für die Humanmedizin an der UW/H zum Sommersemester 2016.

Methoden

- Anhand leitfadengestützter qualitativer Interviews wurden zehn Bewerber/innen nach der Ergebnisbekanntgabe (6 Zusagen, 4 Absagen) mit **sieben Fragen** zu ihren Erfahrungen mit dem Auswahlverfahren befragt.
- Die berichteten Erfahrungen wurden nach der Mayring'schen **Inhaltsanalyse in drei Schritten** [2] analysiert, die Inhalte kategorisiert und deren inhaltliche Beziehungen zusammengefasst.

Ergebnisse



100% der Befragten gaben an, dass die Persönlichkeit eine „**sehr große und wichtige Rolle**“ im Auswahlverfahren einnimmt.



Diskussion

- In dieser Studie zeigt sich, bedingt durch die Befragung von Bewerber/innen mit Zu- oder Absage, ein heterogenes Meinungsbild zum Auswahlverfahren der UW/H, die dennoch übereinstimmend das Kriterium Persönlichkeit als wichtig für die Zusage eines Studienplatzes erachten.

Literatur:

[1] Butzlaff M, Hofmann M, Edelhäuser F, Scheffer C, Tauschel D, Lutz G, Wirth D, Reißerweber J, Brunk C, Thiele S, Zupanic M. Der Modellstudiengang Medizin an der Universität Witten/Herdecke – auf dem Weg zu einer lebenslang lernfähigen Arztpersönlichkeit; Handbuch Qualität in Studium und Lehre, 47, 2014, Raabe Verlag.
 [2] Mayring P (2015). Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken. (12. Auflage). Weinheim: Beltz- Verlag.

